

Inhaltsverzeichnis 06.03.2017

Lieferschein-Nr.: 10009003
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.19
Ausschnitte: 2
Folgeseiten: 2
Total Seitenzahl: 4

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

		Auflage	Seite
04.03.2017	Smart Media im Tages-Anzeiger <i>Schweizer Weine: Eine internationale Anerkennung</i>	157'323	1
03.03.2017	Thurgauer Bauer <i>Auf Othmar Lampert folgt Markus Müller als Präsident</i>	4'000	2



Schweizer Weine: Eine internationale Anerkennung

Früher hat man sich über Schweizer Weine lustig gemacht, heute geniessen sie Ansehen von allen Seiten. Die Anstrengungen der letzten Jahrzehnte werden bei eingefleischten Weinkennern durch eine immer grössere und von der internationalen Presse bestätigten Beliebtheit belohnt.

Der Gefahr einer internationalen Konkurrenz ausgesetzt, hat eine Generation von jungen Winzern der Massenproduktion der Jahre 1980 den Rücken gekehrt, um die Schaffung von Qualitätsweinen anzustreben. Diese Winzer haben alles auf die Originalität und die Authentizität der vielfältigen Schweizer Terroirs gesetzt. Das wiedergefundene Interesse für vergessene Rebsorten und Traditionen, verbunden mit dem Bewusstsein, dass nur die Produktion von Qualitätstrauben der richtige Weg ist, hat es den Schweizer Weinen ermöglicht, ihre Seele und Identität zu beglaubigen. Mit der Anpassung der im Weinberg produzierten Mengen und mit einer umweltfreundlicheren Bearbeitung der Parzellen haben die Schweizer Weine an Qualität und Persönlichkeit gewonnen. Als Folge dieser neuen Einstellung sind die Schweizer Weine heute viel natürlicher und authentischer. Ein untrügliches Zeichen dafür ist die Tatsache, dass heute die Schweiz weltweit den höchsten Prozentsatz von Reben aufweist, die nach den Vorgaben der integrierten Produktion bearbeitet werden. Zudem nimmt die Anzahl der Weine aus "Bio-Trauben" laufend zu.

Die Schweizer Winzer haben eine erfolgreiche Dynamik angekurbelt. Das Streben nach einer besseren Traubenqualität hat

zur Folge, dass heute Produktionsmethoden angewendet werden, die die Umwelt schonen und dass die Qualität der Weine positiv beeinflusst wird. Demzufolge haben die Schweizer Weine noch nie so viel Stärke und Charakter gezeigt.

Internationale Experten haben diesen Trend erkannt. Heute loben sie die Originalität und Vielfalt der Schweizer Terroirs. Seit einigen Monaten reihen sich die guten Nachrichten für Swiss Wine Promotion, die für die Promotion der Schweizer Weine im In- und Ausland zuständige Organisation.

Im Oktober sind die Schweizer Weine dank SWP als offizielle Partner des renommierten Institutes «Master of Wine» anerkannt worden. Die Schweizer Weine können nun mit den ganz Grossen mitspielen.

Im Dezember widmet die in Weinkreisen geachtete internationale Revue «Decanter» den Schweizer Weinen einen grossen Artikel und lädt zur Entdeckung der verborgenen Schätze ein.

Im Januar kommentiert Robert Parker's «Wine Advocate» eine Reihe Weine aus verschiedenen Regionen unseres Landes und verleiht ihnen aussergewöhnliche Noten, die bis zu einer Höhe von 96-97 Punkten reichen.

Diese Anerkennung durch weltweit geachtete Opinionleader belohnt das Schaffen talentierter Winzer in allen Schweizer Weinbaugebieten. Sie ist umso wertvoller, dass sie von Experten kommt, die gewohnt sind, Erzeugnisse der prestigeträchtigsten Weingüter der Welt zu verkosten.

Das internationale Interesse für unsere Crus wurde durch ein Wiederaufgreifen der fundamentalen Grundsätze und ein Zurückkommen zu den traditionellen und historischen Werten verursacht. Sogar der von einheimischen Weinfreunden oft verschmähte Chasselas wird bewundert für die Finesse und Feinheit, die er nach einigen Jahren Lagerung zeigen kann.

Ein Dankeschön an alle Schweizer Winzer, die den Mut und die Klarsicht hatten sich in Frage zu stellen und die uns heute die Gelegenheit bieten aussergewöhnliche Crus in einer bezaubernden Landschaft zu geniessen. Liebhaber von grossen Weinen, verpassen Sie nicht die Gelegenheit, im Rahmen der «Offene Weinkeller 2017», die an den Mai-Wochenenden in allen Schweizer Weinregionen stattfinden, diese verborgenen Schätze zu entdecken und ihre Produzenten zu begegnen.

Jean-Marc Amez-Droz
Swiss Wine Promotion

Internationale Experten loben heute die Originalität und Vielfalt der Schweizer Terroirs

Jean-Marc Amez-Droz



Thurgauer Bauer
8570 Weinfelden
071/ 626 28 88
www.vtgl.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'000
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.019
Abo-Nr.: 721003
Seite: 25
Fläche: 50'338 mm²

Hauptversammlung des Branchenverband Thurgauer Weine **Auf Othmar Lampert folgt Markus Müller als Präsident**

Der Branchenverband Thurgauer Weine hielt seine Hauptversammlung in Bänikon ab. Nach neun Jahren als Präsident erklärte Othmar Lampert seinen Rücktritt. Zu seinem Nachfolger wurde Markus Müller gewählt.

Wie Othmar Lampert, Präsident Branchenverband Thurgauer Weine (BTW), in seinem Jahresrückblick erklärte, rettete der schöne Herbst des vergangenen Jahres das Reb- und Winzerjahr. Der regenarme und

sonnige September und die kühlen Nächte im Oktober bewirkten Wunder oder ermöglichten zumindest die Ernte eines gesunden und gut ausgereiften Traubengutes. Die Erträge fielen trotz der Frostnacht von Ende April und dem schwierigen Vegetationsverlauf über alles gesehen einigermaßen zufriedenstellend aus. Lampert sprach sowohl in Schaffhausen als auch im Thurgau von den kleinsten Ernten der letzten zehn Jahre. Als sehr erfreulich dürfen die gemessenen Qualitäten bezeichnet werden.



Markus Müller (l.) und Monika Hagen (Sekretariat) verabschieden Othmar Lampert. (tos)



Thurgauer Bauer
8570 Weinfelden
071/ 626 28 88
www.vtgl.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'000
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.019
Abo-Nr.: 721003
Seite: 25
Fläche: 50'338 mm²

Der scheidende Präsident orientierte über das Projekt «Wein Wädenswil 4.0» welches am 1. April 2017 aufgenommen wird. Für die Ausbildung ist künftig der Strickhof verantwortlich. Die Ausbildung findet aber weiterhin in Wädenswil statt. Wädenswil konzentriert sich auf die Kernkompetenz, Weinbau, Forschung, Klonen und Landtechnik.

Arbeitsgruppe für Produktionssystembeiträge

Nach Lamperts Aussagen ist in der Deutschschweiz eine Arbeitsgruppe daran, Produktionssystembeiträge für den Weinbau zu erarbeiten. Es ist ein politisches Thema, geleitet von Vitiswiss (Schweizerischer Verband für eine nachhaltige Entwicklung im Weinbau) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft. Bei der Umsetzung dieses Systems nach Punktevergabe können Bundesgelder im Weinbau von bis zu fünf Millionen Franken zusätzlich ausgelöst werden. Ab 2018 läuft das Projekt, wie Bodenbearbeitung (Herbizid) und biologische (ohne synthetische) Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden können.

Werbung für Thurgauer Weine

Markus Frei, verantwortlich für die Werbekommission BTW, orientierte über die Zusammenarbeit mit Agro Marketing Thurgau, Thurgau Tourismus und der Weinregion Bodensee. Vom 29. April bis 1. Mai findet der Tag der offenen Türen der Weinkeller statt.

Der BTW wird wiederum an den Pferdesporttagen in Frauenfeld Werbung für Thurgauer Weine machen. Geplant ist am 11. Juni die Wein- und Gourmetwanderung Thur-Seebachtal. Ein wichtiger Auftritt ist an der Olma Messe St. Gallen geplant, wo der Kanton Thurgau unter dem Motto «De Leu isch los», als Gastkanton auftritt.

Der Rebbaukommissär informiert

Markus Leumann, Rebbaukommissär Schaffhausen/

Thurgau, erklärte, dass die bestockte Fläche Thurgau um 0,95 ha auf 257,55 ha zurückging. 134,55 ha sind Blauburgunder und 59,44 ha Müller-Thurgau. Er wies auf die Jungweidegustation «Rot» im Charlottenfels Schaffhausen hin. Ein weiteres Thema sei der biologische Rebbau. Agroscope fokussiere sich im Rahmen der Neuorganisation beim Pflanzenschutz auf die Entwicklung und Optimierung der Prognosemodelle. Wie Leumann weiter erklärte, erfolgten die jährlichen Rebflächenmeldungen im April auf Papierformularen, welche unterschrieben werden mussten. Neu wird die Flächenmeldung elektronisch durchgeführt. Der Rebbaukommissär informierte auch über die Revision Direktzahlungsverordnung (Neues Beitragsprogramm «Extenso Rebbau») sowie die Revision Weinbauverordnung. Das Engagement der Fachstelle und der Branche gegen die Kirschessigfliege wurde in Erinnerung gerufen. Informiert wurde auch über die verschiedenen Netztypen. Im laufenden Jahr stehen Glyphosat, Kirschessigfliege und die Wirtschaftlichkeit der Landweine im Vordergrund. Die Versuche 2016 sollen detailliert publiziert werden.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Nach einer neunjährigen Amtszeit erklärte Othmar Lampert seinen Rücktritt. Zu seinem Nachfolger wurde Markus Müller, Weinfelden, gewählt. Müller lobte seinen Vorgänger für sein grosses Engagement und die zielgerichtete Verbandsführung. Auch Markus Frei erklärte seinen Rücktritt. Neu wurden Priska Held, Agro Marketing Thurgau, und Jonas Ettl, Kartause Ittingen, in den Vorstand gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Balmer, Scherzingen; Monika Hagen, Wilen bei Neunforn; Michael Polich, BBZ Arenenberg; Max Wellauer, Islikon, wurden bestätigt.

Mario Tosato

Datum: 03.03.2017

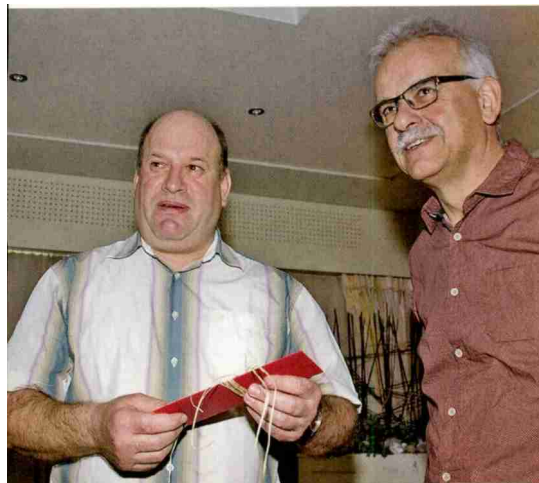
Thurgauer
Bauer



Thurgauer Bauer
8570 Weinfelden
071/ 626 28 88
www.vtgl.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'000
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.019
Abo-Nr.: 721003
Seite: 25
Fläche: 50'338 mm²



Othmar Lampert (l.) bedankt sich beim ehemaligen Werbechef Markus Frei. (tos)